

plötzlich ist ihr übel geworden und sie umgefallen, und nach wenigen Stunden ist die Pest, welche ihr der Ungar in dem Tüchlein aus Rache über ihre Treulosigkeit zugetragen, ausgebrochen und sie selbst zuerst daran gestorben. Weil aber die Sache ausgekommen und man gemeinet, daß sie die ganze Stadt noch nachholen werde, hat man sie alsbald wieder ausgegraben und ihr das Haupt mit dem Grabscheit abstoßen lassen.

178) **Reise durch die Luft gelingt nicht.**

Mündlich. Pirn. Ann. S. 453.

Es ist einmal ein Sattler zu Pirna gewesen, der ist allemal des Sonntags auf einem bloßen Sattel sitzend durch die Luft in die Kirche gefahren. Er hat einen Lehrling gehabt, eines Bürgermeisters Sohn von Sonnenwalde, der hat einmal um 12 Uhr Mittags des Jahres 1545, da der Meister heim zu Tische gegangen, sich auf diesen hölzernen Sattel gesetzt und auch hinauffahren wollen, ist aber vom Sattel zur Erde gefallen und sogleich todt geblieben.

179) **Mag. Christoph's Teufelsführung.**

Pirn. Ann. a. a. D. S. 455.

Im Jahre 1549 ist in Gott verschieden zu Pirna Mag. Christoph, der Pastor von Dohna, der ist ganz von Sinnen gekommen, daß ihn der böse Geist des Morgens früh um drei Uhr von seinem Hause den ganzen Tag herumgeführt auf dem Felde und Busche hin und wieder, und ist endlich nach der Ruhe auf Thomas Janich's Scheune gekommen, er hat aber gar nicht gewußt, wie er dahin gelangt, ist auch denselben Tag Nachmittag 3 Uhr verschieden.

180) **Das Bäcker mädchen zu Pirna.**

Mündlich u. b. Ziehnert, Bd. III. S. 262.

Als das Licht der Reformation über Sachsen noch nicht